

Arnim, Ludwig Achim von: Zweite Nachschrift an den Leser (1806)

- 1 Als Knabe stieg ich in die Hallen
- 2 Verlassner Burgen oft hinan,
- 3 Durch alte Städte thät ich wallen
- 4 Und saß die hohen Münster an.
- 5 Da war es, daß mit stillem Mahnen
- 6 Der Geist der Vorwelt bei mir stand,
- 7 Da ließ er frühe schon mich ahnen,
- 8 Was später ich in Büchern fand.
- 9 Daß Jungfrau dort von ew'gem Preise,
- 10 Die
- 11 Und in der Edelfrauen Kreise
- 12 Beim Feste des Gesangs gethront.
- 13 Da kam der Krieger wild Geschlechte
- 14 Und warf den Brand ins frohe Haus,
- 15 Die Schwestern flohn im Graun der Nächte
- 16 Nach allen Seiten bebend aus.
- 17 Wie manche schmachtet hart gefangen
- 18 In eines Kerkers dunklem Grund?
- 19 Zu keinem milden Ohr gelangen
- 20 Die Kläng aus ihrem zarten Mund.
- 21 Ach, manche, die auf öden Wegen
- 22 Umhergeirret, krank und müd,
- 23 Sie ist dem schweren Gram erlegen
- 24 Und sang noch einmal, eh sie schied.
- 25 In eines armen Mädchens Kammer
- 26 Ist einer Andern Aufenthalt,
- 27 Sie mischt sich in der Freundin Jammer,
- 28 Wenn still der Mond am Himmel wallt;
- 29 Auch manche wagt der Märtirinnen
- 30 Sich in des Marktes frech Gewühl,

31 Sie will der Menschen Herz gewinnen
32 Und singet sanft zum Saitenspiel.

33 Getrost! schon sinken eure Bande,
34 Und Boten ziehn nach Ost und West,
35 In eine Stadt am Neckarstrande
36 Zu laden euch zum neuen Fest:
37 Ihr Heitern, kommt zu Tanzes Feier,
38 Laßt wehn das rosige Gewand,
39 Ihr Ernsten, singt im Nonnenschleier
40 Die weiße Lilie in der Hand.

(Textopus: Zweite Nachschrift an den Leser. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37990>)